



Der Dorfbote

Mitteilungsblatt der Gemeinde Jandelsbrunn

Verantwortlich: Bürgermeister Hans Wegerbauer

<http://www.jandelsbrunn.de>

Nr. 6/2006

Jandelsbrunn, im Dezember 2006

Der nächste Dorfbote erscheint im Februar 2007

Liebe Bürgerinnen und Mitbürger,
ein ereignisreiches Jahr verabschiedet sich in wenigen Tagen, wie wird es im nächsten weitergehen?

Wenn wir zurückdenken erinnern wir uns an eine Schneekatastrophe im Februar in bisher nicht gekanntem Ausmaß. Zahlreiche Hilfskräfte aus Feuerwehren, BRK, THW, Bundeswehr, um nur einige zu nennen, schufteten bis an die Grenze menschlicher Leistungsfähigkeit, und verhinderten dadurch noch schlimmeres. Erfreulich ist, dass der Freistaat Bayern seinen Gemeinden die überdurchschnittlich hohen Aufwendungen teilweise erstattet hat!

Wir erinnern uns an die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland.

Der Höhepunkt überregionaler Ereignisse war ohne Zweifel der Besuch „unseres“ Papstes Benedikt XVI in seiner bayerischen Heimat. Zahlreiche Pilger, auch aus unserer Gemeinde haben am 11. Sept. in Altötting tief beeindruckende, unvergessliche Momente erleben dürfen.

Sehr gut vorbereitete Festlichkeiten in unserer Gemeinde, wie Dorffeste in Jandelsbrunn, Hintereben, Wollaberg, 100-jähriges Gründungsfest der Feuerwehr Wollaberg, 30 Jahre OCV-Kindergarten, 40 Jahre SSV jandelsbrunn, ein feierliches Gelöbnis in Hintereben, 40 Jahre Frauenbund Jandelsbrunn, Renovierung der Nepomukkapelle mit Statue und Pestsäule, Aufstellen der Himmelsstange zur Gartenschau, Konzerte von Provokantus und Abraham, Theateraufführungen, die Priesterweihe und Nachprimiz „unseres Praktikanten“ Martin Guggenberger rundeten das Jahresprogramm beeindruckend ab. Zufriedenstellend und dankend ist festzustellen, dass sich in der „Kulturgemeinde“ Jandelsbrunn doch allherhand rührt.

Ein viel zu warmer November und Dezemberanfang (sagen die einen) sorgte dafür, dass umfangreiche und teure, aber auch nachhaltige Baumaßnahmen der Gemeinde wie Kläranlageneubau, Dorfstraße und Mühlenweg mit Pfarrheim noch einigermaßen „winterfest“ gemacht werden konnten. Über den weiteren Baufortschritt werde ich im nächsten Dorfboten berichten.

Abschließend darf ich mich einer angenehmen Pflicht entledigen und aufrichtige Dankesworte an die Vertreter von Behörden, Verbänden und Vereinen richten.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ gilt allen ehrenamtlich tätigen Damen und Herren in unserer Gemeinde. Mit Ihrer

hervorragenden Tätigkeit im Ehrenamt leisten sie einen unverzichtbaren, äußerst wertvollen Beitrag für unser Gemeinwohl.

Mein Dank gilt unseren Ortspfarrern HH. Pf. Fuchs und HH. Pf. Sondorfer.

Ich danke dem Leiter unserer Schulen, H. Rektor Heinrich Höllmüller mit Lehrerkollegium und Mitarbeitern.

Dank gilt auch den Mitarbeitern des Landratsamtes und Tiefbauamtes, H. Landrat Alexander Muthmann für allzeit aufgeschlossene Unterstützung bei allen Anliegen der Gemeinde.

Weiterer Dank gebührt dem Amt für Ländl. Entwicklung in Landau/Isar insbes. dem Vorstandsvorsitzenden, Herrn Emil Wufka, dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf-Servicestelle Passau, dem Staatl. Bauamt (Straßenbauamt) Passau, sowie der Regierung von Niederbayern. Vorgenannte Behörden haben unsere Anträge immer großzügig bearbeitet.

Herzlichen Dank allen Grundbesitzern für die wohlwollende Bereitschaft, der Gemeinde Durchgrabungsrechte einzuräumen.

Ich danke den Planungsbüros Andorfer, Hauzenberg, Thaller, Freyung, Lenz, Ringelai und Eco-Plan Freyung, für die allzeit sachliche und fachliche Beratung, sowie dem Gemeinderat für die aufgeschlossene Mitarbeit, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung, Bauhof, Schulen, und meinen Vertretern Erich Höcker und Georg Bauer für die angenehme Zusammenarbeit.

Herzlicher Dank gilt auch unseren Firmen, welche in einer Zeit, die von hoher Arbeitslosigkeit geprägt ist, Ausbildungs- und Arbeitsplätze zur Verfügung stellen.

Herzlich danken möchte ich auch unserer Patenkompanie, der Gebirgspanzeraufklärungskompanie 230, an der Spitze der Kompaniechef Herr Major Michael Peter mit Kompanieführungsgruppe.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott allen Eltern, allen Pflegenden, die behinderte und kranke Kinder oder Angehörige häuslich pflegen. Mit dieser sozialen Aufgabe, die auch bis an die Grenzen der eigenen Belastbarkeit geht, geben Sie Ihren Angehörigen das wohlthuende Gefühl einer gewohnten Heimat.

Recyclinghof Tel: 08583/2862

Öffnungszeiten:

Di + Fr. 13.00 - 17.00 Uhr

Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten Gemeindeverwaltung::

Mo - Mi. 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 15.30

Donnerstag 08.00 - 12.00 und 13.30 bis 18.00

Freitag: 08.00 - 12.00

e-mail Adresse:

info@jandelsbrunn.de

Gemeindeverwaltung:

Tel.: 08583/9600-0

Fax: 08583/960024

Telefon Bauhof:

08583/96100

Retungsleitstelle

08581/19222

Polizei Freyung:

08551/96070

Notruf: 110

Feuer: 112

Ich wünsche Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, besonders unserer Ehrenbürgerin Frau Maria Seirer und unserem Ehrenbürger Herrn Fritz Pöschl, auch unseren Senioren, Jugendlichen und Kindern, sowie den Feriengästen einen recht besinnlichen Advent, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und für das Jahr 2007 vor allem Gesundheit, Frieden, Erfolg und Gottes Segen. Unseren kranken Mitbürgern wünsche ich starken Lebensmut, Kraft und gute Besserung!
Es grüßt Sie herzlich Ihr Bürgermeister

Wegerbauer, 1. Bürgermeister

„Waldkirchener Tafel“ e.V. LEBENSMITTEL für Bedürftige

Wussten Sie schon, dass fast 20 % der Lebensmittel weggeworfen werden?

Überfluss und Wegwerfgesellschaft - Mangel und Armut sind zwei Seiten unserer Gesellschaft.

Ziel der „Waldkirchener Tafel“ e.V. ist die Verknüpfung dieser beiden Seiten. Unsere Hilfe erfolgt schnell und unbürokratisch:

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer holen die kostenlos bereitgestellten, noch gut verwendbaren Waren bei den Sponsoren ab.

Einen Antrag auf einen Bedürftigen-Ausweis können stellen:

- Menschen mit niedriger Rente
- Alleinerziehende mit minderjährigen Kindern
- Familien mit niedrigem Einkommen
- Empfänger von Arbeitslosengeld II
- Sozialhilfeempfänger
- Menschen in besonderer Notlage

Personen gelten als bedürftig:

Gesamteinkommen monatlich, weniger als

Alleinlebende 345,- Euro,

Paare 2 x 311,- =

zuzügl. Kinder bis 14 Jahre 207,- Euro

Kinder von 15 – 18 Jahre 276,- Euro.

Die Bedürftigen erhalten diese Waren jeden

Mittwoch von 15.15 – 15.45 Uhr bei der mobilen

Ausgabestelle Rathaus-Jandelsbrunn-Hinterhof.

Wollen Sie Mitglied der Waldkirchener Tafel e.V. werden?

Oder uns in Ihrem Freundeskreis, Ihrer Gemeinde, Ihrem Verein oder Ihrer Firma bekannt machen?

Sprechen Sie uns an! Sie sind herzlich willkommen!

Ihr Ansprechpartner: Claudia von Dobbeler, Goldener Steig

19 a, 94065 Waldkirchen, Tel. 08581/208746

Fax: 08581/208747.

Errichtung eines Mobilfunkmastes „e-plus“ auf dem Feuerwehrgerätehaus Jandelsbrunn

Aufgrund der Inbetriebnahme eines neuen Mobilfunkstandortes auf dem Feuerwehrhaus Jandelsbrunn wurde das EM-Institut GmbH, Regensburg, von der Gemeinde Jandelsbrunn beauftragt, an einigen Punkten im Umfeld des Standortes mittels einer „Vorhermessung“ vor und einer „Nachhermessung“ nach Inbetriebnahme des Standortes die Veränderung der elektromagnetischen Immissionen, verursacht durch Mobilfunksignale, messtechnisch zu erfassen.

Die Ergebnisse der Messungen wurden dokumentiert und mit den derzeit in Deutschland verbindlichen Grenzwerten verglichen.

Der Schutz der Bevölkerung vor den Wirkungen elektromagnetischer Felder ist in Deutschland seit Januar 1997 in der 26. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über elektromagnetische Felder – 26. BImSchV) verbindlich geregelt.

Ein Vergleich der aktuellen Immissionswerte nach Inbetriebnahme der Anlage mit den Ergebnissen der "Vorhermessung" vom Mai 2006 soll Aufschluss über die Veränderung der Immissionen an den Messpunkten geben. In folgender Tabelle ist die Veränderung der Mobilfunk-Immissionswerte an den elf Messpunkten, an denen sowohl vor als auch nach Inbetriebnahme der Anlage gemessen wurde, zahlenmäßig dokumentiert

Messpunkt Nr.	Grenzwert-ausschöpfung Mobilfunk "Vorhermessung"	Grenzwert-ausschöpfung Mobilfunk "Nachhermessung"
MP 1	0,44%	2,37%
MP 2	0,09%	3,65%
MP 3	0,14%	5,59%
MP 4	0,52%	0,95%
MP 5	0,32%	4,88%
MP 6	0,16%	1,36%
MP 7	0,18%	0,44%
MP 8	0,13%	2,72%
MP 9	0,08%	4,95%
MP 10	0,09%	3,06%
MP 11	--	6,33%

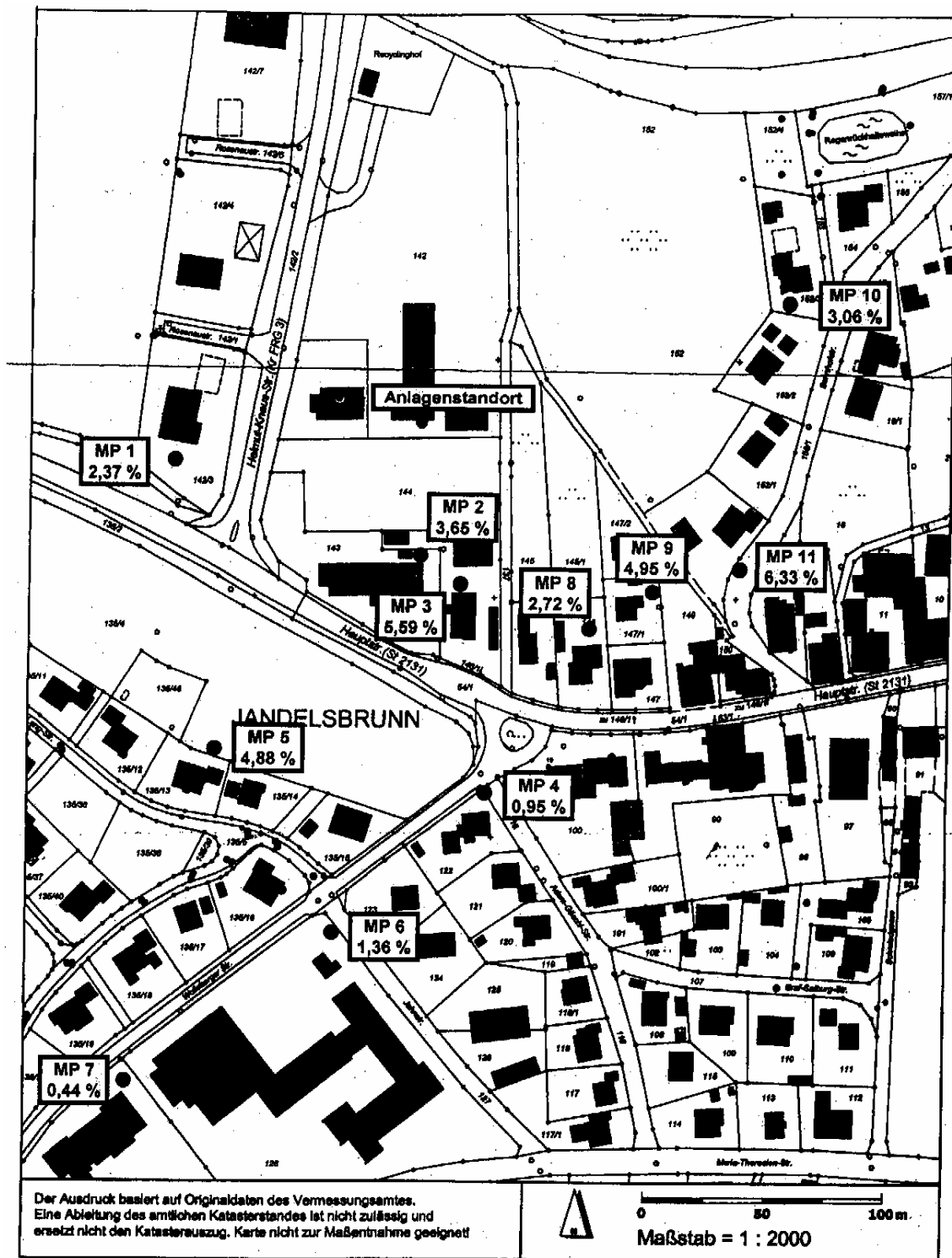
Wie aus den Messungen ersichtlich, ist in der Umgebung des Mobilfunkstandortes "Feuerwehrhaus Jandelsbrunn" eine deutliche Zunahme der hochfrequenten Immissionen, verursacht durch Mobilfunksignale feststellbar. Jedoch wird der Grenzwert nach 26. BImSchV auch nach Inbetriebnahme des neuen Standortes an allen Messpunkten weiterhin deutlich unterschritten. Bei der "Nachhermessung" ergaben sich Immissionen (bezogen auf die Feldstärke), die bei Vollaustattung der verursachenden Anlage **etwa zwischen 0,4 und 6,3 Prozent des gesetzlich zulässigen Wertes** (=rd. 42 Volt/m-GSM-900) betragen.

An den Messpunkten ohne direkte Sichtverbindung zu den Mobilfunkantennen (Punkte 4, 6 und 7) ergaben sich niedrigere Immissionswerte, als an den Punkten mit vorhandener Sicht.

Um die in Jandelsbrunn gefundenen Immissionswerte besser einordnen zu können, sei hier folgender Vergleich genannt: In einer Studie für das Bayerische Landesamt für Umwelt wurden im Jahr 2004 insgesamt mehr als 1.200 Messpunkte ausgewertet, die im Rahmen von ähnlichen Messkampagnen, wie hier durchgeführt, vermessen wurden. Diese Auswertung ergab, dass bei Betrachtung von 850 Messpunkten, von denen aus Sicht zu einer Mobilfunksendeanlage bestand, sich ein mittlerer Immissionswert von 4,54 Prozent vom Grenzwert (bei Maximalauslastung und Vollausbau der verursachenden Sendeanlagen) ergab. Die Messergebnisse in Jandelsbrunn liegen an sieben Messpunkten unter diesem

Durchschnittswert, an vier Messpunkten darüber und werden aus fachkundiger Sicht als völlig bedenkenlos eingestuft.

Die gesamte Dokumentation kann von jedem Gemeindebürger während der üblichen Geschäftsstunden eingesehen werden in der Gemeindeverwaltung, Frau Karg, Zi.Nr. 13.



An jedem Messpunkt ist der festgestellte Immissionswert (für Maximalauslastung und Vollausbau der Stationen) in Prozent vom Grenzwert nach 26. BImSchV (bezüglich der elektrischen Feldstärke) angegeben.

Auslegung der Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA); mechanische Vorbehandlungsstufe

Nach einer Mitteilung des Bayer. Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz wird für den Bau einer mechanischen Vorbehandlungsstufe nach DIN 4261-1 eine einmalige Förderpauschale in Höhe von 750 € gewährt, wenn gleichzeitig eine biologische Reinigungsstufe errichtet und wenn für den Bau der mechanischen Vorbehandlungsstufe ein Rechnungsbeleg vorgelegt wird. Aufgrund mehrerer Anfragen zu diesem Fördergegenstand werden folgende Hinweise gegeben:

1. Erweiterungen bestehender mechanischer Vorbehandlungsstufen

Der Fördergegenstand „Bau mechanischer Vorbehandlungsstufen“ soll einen Anreiz geben, damit alte, schadhafte oder unterdimensionierte bestehende Gruben ersetzt werden. Daher kann der Neubau von mechanischen Vorbehandlungsstufen nur dann gefördert werden, wenn das nach DIN 4261-1 erforderliche Grubenvolumen insgesamt neu hergestellt wird. Damit ist nicht ausgeschlossen, dass zusätzlich zu der neu errichteten Vorbehandlungsstufe bestehende Gruben weitergenutzt werden; dazu ist vom Gutachter im Rahmen des wasserrechtlichen Genehmigungsverfahrens der bauliche Zustand der bestehenden Gruben sowie die technische Einbindung in die neue Kleinkläranlage zu bewerten.

2. Kompaktanlagen

Es sind Kleinkläranlagen (z.B. nach dem SBR-Verfahren) auf dem Markt, bei denen sowohl die mechanische Vorbehandlung als auch die biologische Reinigung in einem gemeinsamen Bauteil angeordnet sind. Die mechanische Vorbehandlung findet hierbei in Ein- oder Mehrkammerabsetzgruben nach DIN 4261-1 statt. Die Gewährung der Förderpauschale (750 €) ist möglich, weil eine solche Kompaktanlage neben der Funktion als biologische Nachreinigungsstufe auch die Funktion der mechanischen Vorbehandlung sicherstellt. Es ist der Rechnungsbeleg für die Kompaktanlage dem Rechnungsbeleg für den Bau einer mechanischen Vorbehandlungsstufe gleichzusetzen.

3. abflusslose Gruben. Übergangslösungen

Der Bau von Mehrkammerausfallgruben für die Einleitung des mechanisch gereinigten Abwassers in abflusslose Gruben gemäß Art. 42 BayBO sowie bei Übergangslösungen (Kanalanschluss innerhalb von 7 Jahren) ist nicht förderfähig.

4. gemeinschaftliche Lösungen

Wenn bei gemeinschaftlichen Lösungen für jedes angeschlossene Haus eine eigene mechanische Vorbehandlungsstufe errichtet wird und nur die biologische Reinigung des Abwassers in einer gemeinsamen Anlage stattfindet, kann (ausnahmslos!) nur eine mechanische Vorbehandlungsstufe gefördert werden. Diese Regelung liegt darin begründet, dass es immer wirtschaftlicher sein muss, eine gemeinsame Vorbehandlungsstufe zu errichten als viele einzelne. Auch lässt der Betrieb einer gemeinsamen Vorbehandlungsstufe eine stabilere Reinigung erwarten als der Betrieb vieler Einzelanlagen.

Förderung privater Anschlusskanäle geändert. Der Freistaat Bayern gewährt nach Maßgabe dieser Richtlinien und der allgemeinen haushaltsrechtlichen Bestimmungen, wie schon im Frühjahr angekündigt, nunmehr auch Zuwendungen für die Errichtung privater Anschlusskanäle an gemeindliche Sammelkläranlagen, die an Stelle von Kleinkläranlagen errichtet werden. Für diesen neuen Fördergegenstand gelten die RZKKA so, als wäre eine Kleinkläranlage errichtet bzw. nachgerüstet worden mit einer biologischen Nachreinigungseinheit ab dem 1. Januar 2002. Als Zuwendungsvoraussetzung gilt insbesondere, dass der Ortsteil oder Teile davon langfristig nicht an eine gemeindliche Sammelkläranlage angeschlossen werden sollen, was die Gemeinde in ihrem Abwasserentsorgungskonzept festgelegt durch Aufnahme in die sog. Gebäudeliste. Weitere Fördervoraussetzung ist, dass für die sog. Indirekteinleitung die Zustimmung der Gemeinde (in Form einer Sondervereinbarung) und ein Gutachten zur Indirekteinleitung eines privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft eingeholt wird. Die ordnungsgemäße Errichtung des privaten Anschlusskanals hat ein anerkannter privater Sachverständiger der Wasserwirtschaft durch ein Abnahmeprotokoll zu bestätigen, ebenfalls die Tatsache, dass der Kanal nicht vor dem 01.01.2002 errichtet wurde. Für private Anschlusskanäle wird höchstens dieselbe Zuwendung gewährt, die für den Bau einer Kleinkläranlage gewährt worden wäre. Die Pauschale wird für jeden Anschlusskanal nur einmal gewährt.

Die Höhe der Zuwendung je Anlage ist daher wie nachstehend festgelegt:

		Sockelbetrag in € für eine 4-EW-Anlage (Mindestgröße)	Zusätzlicher Betrag in € je EW für jeden weiteren EW
5.1	Biologische Stufe nach Nr. 2.1.1	1.500	250
5.2	Mechanische Vorbehandlungsstufe nach Nr. 2.1.2	750	---
5.3	Weiter gehende Anforderungen nach Nr. 2.1.3	500	50

Die Zahl der Einwohnerwerte (Ausbaugröße) ist dem Gutachten zur Indirekteinleitung zu entnehmen.

Außer den vorgenannten Unterlagen (Abnahmeprotokoll und Gutachten zur Indirekteinleitung eines anerkannten privaten Sachverständigen der Wasserwirtschaft, Sondervereinbarung mit der Gemeinde) sind keine weiteren Unterlagen (also keine Rechnungen oder Zahlungsbelege) dem Förderantrag beizufügen.

Die Gemeinde sammelt die Einzelanträge, prüft sie auf Vorliegen der Fördervoraussetzungen und legt einmal im Jahr einen Sammelantrag und Verwendungsnachweis dem Wasserwirtschaftsamt vor.

Entsprechende weitergehende Informationen erhalten Sie im Rathaus, Bauverwaltung, Herrn Watzl, ☎ 08583/9600-12, E-Mail: gerhard.watzl@jandelsbrunn.de

Förderung privater Anschlusskanäle

Die Richtlinien für Zuwendungen zu Kleinkläranlagen (RZKKA) des Umweltministeriums wurden mit Bekanntmachung vom 18.10.06 insbesondere zur

Am 6. Dezember 2006 startet das digitale Antennenfernsehen in Ostbayern. Derzeit läuft eine umfassende Informationskampagne zur Einführung von DVB-T.

Mit der Umstellung der Sender Hohe Linie, Hoher Bogen, Brotjackriegel und Pfarrkirchen treten große Teile Niederbayerns und die südliche Oberpfalz am Nikolaustag in ein neues Fernsehzeitalter ein. Ab diesem Zeitpunkt sind zehn öffentlich-rechtliche Fernsehprogramme in digitaler Bild- und Tonqualität zu empfangen. Haushalte, die ihr Programm mit Dachantenne empfangen, sollten wegen möglicher Senderstandort- und Frequenzwechsel den örtlichen Fachhandel bzw. das Fachhandwerk ansprechen. In Sendernähe ist der Empfang mit Zimmerantenne möglich. In weiten Teilen Ostbayerns reicht auch eine kleine Außenantenne zum Empfang. Die analoge Fernsehversorgung wird in der neuen DVB-T-Region zeitgleich eingestellt.

Derzeit läuft eine umfassende Informationskampagne zur Einführung von DVB-T.

Alle wichtigen Informationen zum Umstieg gibt es für den Endverbraucher und für den Fachmann im Internet unter www.ueberallfernsehen.de. Dort stehen neben den Verbreitungsgebieten und der Programmbelegung auch Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Unter 01805/310505 (12 ct/Min aus dem bayerischen Festnetz) ist von Montag bis Freitag von 9:00 bis 19:00 Uhr das DVB-T-Infotelefon erreichbar. Persönliche Beratung gibt es beim örtlichen Fachhandel und Fachhandwerk, dem vom Projektbüro DVB-T Bayern umfangreiche Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Sofern ein einzelner Ort nicht ausreichend digital versorgt sein sollte, bieten Satellit oder Kabel eine alternative Empfangsmöglichkeit.

Bericht aus dem Gemeinderat/öffentlicher Teil

Sitzung vom 17.10.2006

Dorferneuerung Hintereben

Information des Amtes für Ländl. Entwicklung (ALE) über der Finanzsituation und die weitere Durchführung des Verfahrens

Nach der Begrüßung von Herrn Baudirektor Weny durch den Bürgermeister erinnert dieser zunächst an das Gespräch im Rathaus vom 17.8.2006 mit Herrn Baudirektor Sterzer (Abteilungsleiter B) und Herrn Baudirektor Weny (Sachgebietsleiter B 3) von der ALE Landau/Isar. Ziel der Besprechung war, die in den kommenden zwei Jahren anstehenden wichtigen Kanalbauprojekte in den Dorferneuerungsorten Reichling, Vordereben und Poppenreut abzustimmen mit den gleichzeitig geplanten Dorferneuerungsmaßnahmen. Wegerbauer informierte, dass die zeitliche Abfolge der geplanten Kanalbauprojekte nicht geändert werden kann, um die damit verbundenen Zuschüsse nach der RZWAS 2005 nicht zu gefährden. Schon im Rahmen dieses Gespräches erklärte BD Sterzer, dass die Finanzsituation am ALE wegen Mittelkürzungen von Seiten der EU und der ungeklärten Höhe der nationalen Mittel sehr angespannt sei. Das Budget für die Ländl. Entwicklung Hintereben wurde eingehend besprochen. Dabei zeigte sich, dass durch die beiden Hochbaumaßnahmen, die im Budget nicht enthalten waren, die Schlüsselmaßnahmen nicht umgesetzt werden können.

BD Sterzer stellte eine Budgeterhöhung in der Größenordnung der Zuschüsse für die Randflächengestaltung entlang der Kreisstraße in Aussicht. Der in diesem Gespräch festgelegte Zeitplan ist nicht mehr zu halten. Das ALE kann damit nicht zeitgleich zu den Kanalprojekten die Straßenraumgestaltung durchführen.

BD Weny geht eingangs ebenfalls auf das vorangegangene Gespräch im Rathaus vom 17.8.2006 ein und macht zunächst allgemein erklärende Ausführungen zum Förderprogramm ELER und geht auf die jährliche Ausstattung der TG's mit Zuschussmittel ein.

Im Hinblick auf die Kanalprojekte bat die Gemeinde um Auskunft über die weitere Finanzausstattung der TG Hintereben. Das ALE hat schon im August darauf hingewiesen, dass angesichts rückläufiger Mittel es immer schwieriger werden wird, die Teilnehmergeinschaften mit ausreichend Fördermittel auszustatten. Zum Stand August 2006 sind wir davon ausgegangen, dass wir 2007 das Bauprogramm 2006 abfinanzieren und dann 2008 unter Umständen für neue Maßnahmen wieder Geld haben. Zwischenzeitlich zeichnet sich eine noch schwierigere Situation ab.

Auch wenn noch Vieles ungeklärt ist, darf ich den Kenntnisstand, den ich habe, wiedergeben:

Wie vor dargestellt und aus der Presse haben sie schon von der neuen Förderschiene ELER gehört. Diese EU-Förderschiene läuft von 2007 - 2013.

Noch schreiben wir das Jahr 2006. Da die EU- Mittel 2006 wegen des Haushaltsjahres der EU schon Anfang September abgerechnet wurden, binden die ab jetzt eingehenden Rechnungen bereits EU- Zuschussmittel des ELER- Programms, also Mittel von 2007.

Also müssen wir auch die Entwicklung in diesem Jahr im Auge behalten. 2006 rechnen wir mit einem Mitteleinbruch von 25% gegenüber 2005. Die Förderschiene ELER wird wegen Osterweiterung der EU insgesamt eine Kürzung erfahren. Wir rechnen mit 1/3 weniger an EU- Mittel für die Jahre 2007 - 2013. Welcher Stand hierfür zugrunde gelegt wird (2005 oder der gekürzte Stand 2006), kann ich Ihnen nicht sagen.

In den ersten beiden Jahren mit ELER (2007 und 2008) müssen wir aber noch mit einer zusätzlichen Kürzung rechnen. Aus dem Topf Ländliche Entwicklung müssen Mittel für das KULAP und den Vertragsnaturschutz reserviert werden. Ob diese zusätzliche Kürzung in den Folgejahren ausgeglichen wird, kann ich Ihnen nicht sagen.

Insgesamt könnte eine Kürzung der EU- Mittel von ca. 40% in den Jahren 2007 und 2008 eintreten. Aber wie schon erwähnt, es sind noch viele Fragen offen.

Mein Sachgebiet B3 betreut 23 Verfahren, den Landkreis Freyung-Grafenau (ganz) und Teile der Landkreise Regen und Deggendorf. 2006 gingen wir von etwa 1,3 Mio. € Zuschuss für die 23 Verfahren im Sachgebiet aus. Nicht annähernd konnte der Bedarf abgedeckt werden. 40% weniger würde - eine gleichmäßige Verteilung auf die Sachgebiete am ALE angenommen - einen Zuschuss für 2007 von 0,8 Mio. € ergeben. Abzüglich der Mittelkürzung 2006 wären es noch ca. 0,6 Mio. €. Aber aus dem Jahr 2006 verbleibt ein Überhang von 350 T€ allein aus dem Verfahren Hintereben. Der Spielraum ist also nicht sehr groß. Anders ausgedrückt: die Vorgehensweise, die am 17.08.2006 besprochen wurde, kann aus meiner Sicht nicht gehalten werden, wenn sich die Finanzsituation - wie eben geschildert - bestätigen sollte.

Doch sollte man nicht vergessen, dass 2006/2007 mit 350 T€ an Zuschüssen in Hintereben ein nicht kleiner Betrag eingesetzt werden und dass damit ein großer Schritt in der Realisierung des Dorferneuerungsplans geleistet wird.

In der Diskussion kommt großer Unmut, ja Entsetzen auf, denn die Planungen zur Dorferneuerung Hintereben sind seit über 10 Jahren im Gange und haben aufgrund der bisherigen guten Finanzierungssituation große Hoffnungen in der Bevölkerung geweckt. Andererseits steht die Gemeinde mit den Kanalprojekten in der Vorleistungspflicht, um nicht auch hier noch Zuschusseinbrüche aus der RZWAS zu erleiden. Die betroffenen Gemeinden sollten „auf die Barrikaden steigen“ und Druck auf die verantwortlichen politischen Gremien und Volksvertreter ausüben. Die kommunalen Spitzenverbände sollten über die ganz erheblichen Mittelkürzungen informiert und um Hilfe gebeten werden. Auf Befragen im Rahmen der Diskussion erklärt Herr Weny, dass für das Jahr 2007 keinesfalls neue Dorferneuerungsmaßnahmen genehmigt werden; Mittel hierfür sind effektiv nicht vorhanden. Wie diese Frage ab dem Jahr 2008 zu beantworten ist, zeigt sich nach jetziger Situation ungewiss. Das Instrument der Vorfinanzierung kannte die Dorferneuerung bislang nicht und ist auch künftig nicht zu erwarten.

Herr Weny stellt auf Befragen fest, dass die begonnenen Maßnahmen der Dorferneuerung Hintereben laut Förderliste vom 07.03.06 finanziell als gesichert angesehen werden können, neue Maßnahmen erfordern künftig entsprechenden Aufschub.

Mit Ernüchterung muss der Gemeinderat nunmehr versuchen, mit weniger Mitteln das Wichtigste und Notwendigste zu erledigen.

Erneuerung der 4 x 100 m-Laufbahnen und Sanierung des Allwetterplatzes in Jandelsbrunn - Wiedervorlage-

Nach Empfehlung durch das IB Andorfer, Hauzenberg, wird die Ausschreibung nach Abstimmung mit der Straßenplanung zum Sportheim im kommenden Winter vorgenommen.

Vollzug des Bayer. Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG); Abschluss einer Vereinbarung zur Gastkinderregelung

Die Gastkinderproblematik ist entstanden durch das seit 1.8.2005 geltende Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz. Es sieht vor, dass die Eltern ihre Kinder in den Kindergarten ihrer Wohnsitzgemeinde schicken müssen, wenn dort ein Platz frei ist. Die von den ARGE Dreiländereck-Gemeinden Neureichenau, Haidmühle, Jandelsbrunn, Philippsreut, Hinterschmiding und Grainet – vorgesehene und von der Stadt Freyung entworfene Vereinbarung sieht vor, „dass jede Gemeinde die Betriebskostenförderung für alle Kinder, auch für jene aus den Partnergemeinden, übernimmt, wenn sie den Kindergarten in ihrem Gebiet besuchen“. Die Vereinbarung soll das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern berücksichtigen, zwischen Einrichtungen der verschiedenen Träger innerhalb der ARGE zu wählen. Die vorliegende Vereinbarung wird angenommen.

Vollzug des Schulfinanzierungsgesetzes; Antrag der Volksschule Jandelsbrunn – Klassen 10 M – auf Reduzierung des Büchergeldes

Die Klassen M 10 der Hauptschule Jandelsbrunn beantragen das Büchergeld für die 10. Klassen um die Hälfte zu reduzieren.

Als Gründe führen Sie an:

Es fehlen Bücher in PCB, Religion, Arbeitslehre, Buchführung, KtB und ein Lesebuch. Da die Anzahl der Schüler in den 10. Klassen bayernweit sehr gering ist, sind die Verlage nicht bereit, Bücher herauszugeben. Es stehen also insgesamt nur vier Bücher zur Verfügung und daher wird ein Büchergeld von 40,- Euro als zu hoch empfunden.

Der Gemeinderat ist bereit, das Büchergeld der Klassen M 10 entsprechend Art. 21 Abs. 5 Nr. 4 BaySchFG für das laufende Schuljahr nicht zu erheben, falls sich die Schüler verpflichten, alle notwendigen Schulbücher für das Schuljahr selbst zu beschaffen. Eine entsprechende schriftliche Erklärung der Schüler sollte von der Schulleitung eingeholt werden.

Dem konkreten vorliegenden Antrag der Klassen M 10 auf Halbierung des Büchergeldes und im Gegenzug auf die Beschaffung einiger Bücher zu verzichten, kann nach gegebener Gesetzlage nicht entsprochen werden.

Sitzung vom 25.10.2006

Abwasserbeseitigung Jandelsbrunn in den dezentral entsorgten Außenbereichen; Abstimmung und Aktualisierung des Bauentwurfes für die Vorlage zur Dringlichkeitsliste beim Wasserwirtschaftsamt Deggendorf

In früheren Sitzungen wurden Wirtschaftlichkeitsberechnungen, d.h. Kostenvergleichsberechnungen nach der Lawa-Leitlinie vorgenommen, wobei sich der Gemeinderat eine Belastungsgrenze von 5.000,- Euro je Einwohnergleichwert gesetzt hat als Abgrenzungskriterium zu unwirtschaftlichen Erschließungen.

Die beschlossenen Konzepte für die Entsorgungsbereiche Pfifferhof, Zielberg-Binderhügel-Schlag, sowie Hintereben-Oststraße mit Kaltwasser wurden mit dem Wasserwirtschaftsamt seinerzeit abgestimmt und dort zur Dringlichkeitsliste 2005 formlos angemeldet. Eine entsprechende Gebäudeliste für die nicht in die Konzepte einbezogenen Außenbereichsfälle, die dezentral zu entwässern sind über Kleinkläranlagen, wurde von der Verwaltung erstellt und öffentlich bekannt gemacht – sie ist verbindlich und Grundlage für Zuschüsse zu Kleinkläranlagen nach der RZKKA.

Neu in die Gebäudeliste aufgenommen wurden die Anwesen:

Schlag, Hs.Nr. 3,	Fl.Nr. 379 Gmkg. Hintereben
Binderhügel, Hs.Nr. 44,	Fl.Nr. 207 Gmkg. Hintereben
Binderhügel, Hs.Nr. 14a,	Fl.Nr. 482 Gmkg. Hintereben
Pfifferhof, Hs.Nr. 11 a	Fl.Nr. 351/1 Gmkg. Jandelsbr.

Hier handelt es sich um überlange unwirtschaftliche Anschlussleitungen, die besser über Kleinkläranlagen entsorgt werden.

Die jeweiligen Eigentümer haben die Möglichkeit, in freiwilliger Weise über Sondervereinbarung Anschluss zu nehmen zum öffentlichen Kanal.

Wegen Anmeldung der einzelnen Entwässerungskonzepte zur Dringlichkeitsliste 2007 mussten diese durch das Planungsbüro exakt untersucht, aufgemessen und

aufgeplant werden zur Erstellung der erforderlichen Bauentwürfe mit Kostenschätzungen nach den geltenden Zuwendungsrichtlinien RZWas 2005.

So wurde an den Grundvorstellungen der einzelnen Konzepte nicht mehr „gerüttelt“. Im Interesse der Kostenminimierung wurden jedoch folgende Änderungen beschlossen:

Im Bereich Pfifferhof wird die aufwändige Kanalführung im Bereich „Lang/Schneiderbauer/Freund“ im Hinterhofbereich aufgegeben und wesentlich verkürzt. Das Grundstück Freund Roland, Hs.Nr. 11 a (Fl.Nr. 351/1 Gmkg. Jandelsbrunn) kann über Sondervereinbarung in freiwilliger Weise an den westlich geplanten Sammelkanal erschlossen werden.

Im Bereich Kaltwasser ergaben sich nur unwesentliche Trassenveränderungen, insbesondere entlang der Kreisstraße FRG 18, aber auch entlang der „Oststraße“. Größere planerische Überlegungen ergaben sich im Entsorgungsbereich Schlag-Binderhügel-Zielberg. Hier wurde um eine Alternative gerungen zur Vermeidung einer aufwändigen Trassenführung im westlichen Kurvenbereich der Gemeindeverbindungsstraße (GV-Str.) Schlag/FRG 3 nach Binderhügel, wo es gilt, eine Kanaltiefe von bis zu 9 m zu bewältigen. Zunächst wurde eine „abgemagerte“ Kanalführung im Bereich Schlag beschlossen, die zwei Stichkanäle bei den Anwesen Kempinger einspart. Das Grundstück Rosenberger Alois wurde aus der zentralen Entsorgung genommen; die Entsorgung kann in freiwilliger Weise über Sondervereinbarung zum südlichen Ableitungskanal vorgenommen werden.

Im Bereich Binderhügel wurde eine Alternative mit einer zweiten Pumpanlage in der GV-Straße Höhe Anwesen Krieg untersucht, die bewirkt hätte, eine Übertiefe der parallel verlaufenden Freispiegel- und Druckleitung zu vermeiden. Aus Kostengründen wurde diese Variante wieder aufgegeben.

Um zu erreichen, dass die Abwässer von Schlag und Binderhügel über Zielberg nach Jandelsbrunn zur Kläranlage Jandelsbrunn gepumpt werden müssen, wurde eine Alternative überlegt, die Abwässer über eine Pumpanlage in Schlag entlang der Kreisstraße FRG 3 nach Jandelsbrunn zum Ableitungskanal zu befördern. Die Abwässer aus Schlag und Binderhügel könnten so im freien Gefälle aus Binderhügel und Schlag gesammelt, der Pumpanlage in Schlag zugeführt werden, vorausgesetzt, dass die vorgesehene Leitungstrasse südlich des Anwesens Krieg Josef durch dessen Grundstück realisiert werden kann. Problematisch dürfte sich auch die Leitungsführung im Bereich der Kreisstraße Hintereben – Jandelsbrunn erweisen, was noch eingehende Verhandlungen mit dem Straßenbaulastträger bedarf.

Sollte diese Lösung realisiert werden können, wäre damit eine weitere kostspielige Verbindungsspanne von Binderhügel-Nordost in Richtung Zielberg erreicht, was die Bau- und Betriebskosten erheblich senken würde.

Auch im Entsorgungsbereich Zielberg-Scheiben-Reut wurde eine kostengünstigere Leitungsführung angestrebt.

Die alternativ gewählte Leitungstrasse südlich der Anwesen Wiener und Schmöller in Reut bereitet die Möglichkeit, zwei zusätzliche Anwesen mit etwa 10 EW im natürlichen Gefälle zu erschließen.

Im Bereich Zielberg ergab sich aus geologischen Gründen ebenfalls eine geringfügige Änderung der Leitungsführung zum Nachteil tieferliegender Grundstücke, die unter Umständen über Hebeanlage anschließen müssen.

Die überarbeiteten Planungsentwürfe können bei der Gemeindeverwaltung, H. Watzl, oder H. Jakob, eingesehen werden.

Christbaumabfuhr Weihnachten 2006

Vollständig abgeschmückte Christbäume können nach Weihnachten beim Recyclinghof Jandelsbrunn abgegeben werden. Die Christbäume werden von der AWG abgeholt und verwertet. Die Anlieferzeiten für die Bevölkerung beginnen am 02.01.07 und enden am 15.01.07.

Das Landratsamt Freyung-Grafenau teilt mit: Aktion „Mehr Sicherheit durch Sichtbarkeit 2005“ im Landkreis Freyung-Grafenau für alle Fußgänger und Verkehrsteilnehmer

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass sich jedes Jahr Unfälle mit schwerwiegenden Folgen ereignen, wenn bei mangelhaften Sichtverhältnissen Fußgänger und Zweiradfahrer vom Kraftfahrzeugverkehr übersehen oder zu spät auf der Fahrbahn erkannt werden; ganz abgesehen von zahlreichen Beinaheunfällen.

Immer häufiger ist festzustellen, dass Schüler und Jugendliche dunkle Kleidung tragen, die in der Dunkelheit, bei schlechten Sicht- und Witterungsverhältnissen für den Kraftfahrer schlecht erkennbar ist.

Alle mit der Verkehrs- und Schulwegsicherheit befassten Personen und Personenkreise sind deshalb aufgerufen, Schritte und Maßnahmen in die Wege zu leiten, diesbezüglich Schlimmeres zu verhindern.

Zahlreiche Textil- und Spezialfirmen bieten die vielfältigsten Materialien, wie reflektierende Klettbänder, Stirn- und Armbänder, Selbstklebefolien, retroreflektierende Platten und Verkleidungen sowie Sticker, Anhänger usw. an, die problemlos an Kleidungsstücken, Schuhen, Schultaschen aber auch Fahrzeugen angebracht werden können.

Ziel dieser Aktion ist, alle Fußgänger und die Zweiradfahrer wiederholt darauf hinzuweisen, dass sie sich durch das Tragen heller Kleidung sowie das Anbringen reflektierender Gegenstände an Kleidung und Fahrzeugen im Straßenverkehr besser bemerkbar machen **müssen**.

Es wird auf **preiswerten Selbstschutz** hingewiesen. Für Rückfragen und Tipps steht das Landratsamt jederzeit zur Verfügung (Telefon: 08551/57182).

Jägerprüfung 2007

Die Regierung von Niederbayern teilt mit, dass die Jägerprüfung 2007 nach Maßgabe der Jägerprüfungsordnung in der ab 1. Januar 2007 geltenden Fassung stattfinden wird. Die Prüfungstermine werden gesondert bekannt gegeben.

Zuständige zentrale Prüfungsbehörde für Bayern ist ab dem 1. Januar 2007 das Amt für Landwirtschaft und Forsten in Landshut. Informationen zur neuen JFPO werden zu ■ gegebener Zeit unter der Internetadresse www.iaegerpruefung.bayern.de abrufbar sein.

Die Deutsche Rentenversicherung Niederbayern-Oberpfalz und die Deutsche Rentenversicherung Oberbayern fusionieren!

Daraus wird die Deutsche Rentenversicherung Bayern-Süd

Deshalb gibt es in Bayern ab dem 1.1.07 nur noch vier statt bisher fünf Regionalträger der gesetzlichen

Rentenversicherung.
 Neue Internetadresse:
www.deutsche-rentenversicherung-bayernsued.de
 E-Mail: service@drv-bayernsued.de
 Bürgertelefon: 0800/100048015

Kindergarten-Info

Anmeldung für das neue Kindergartenjahr 2007/2008

Die Anmeldetage finden von 9. bis 12. Januar 2007 statt.
 Bitte vorher telefonisch einen Termin vereinbaren.
 ☎ 08583/2615



Verordnung über die Anwendung von Düngemitteln, Bodenhilfsstoffen, Kultursubstraten und Pflanzenhilfsmitteln nach den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis beim Düngen (Düngeverordnung DüV) vom 13. Januar 2006 (mit Änderung vom 27. September 2006)

Für Düngemittel mit wesentlichem Gehalt an verfügbarem Stickstoff, ausgenommen Festmist ohne Geflügelkot, besteht ein Ausbringverbot (Sperrfrist) in der Zeit vom 1. November bis 31. Januar für Ackerland und vom 15. November bis 31. Januar für Grünland.

Nach Mitteilung der Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft Freising ist für die Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern (Gülle, Jauche und Gärsubstrat aus landwirtschaftlichen Produkten) auf Grünland auch in diesem Jahr eine Verschiebung der Sperrfrist möglich und zwar auf die Zeit vom 1. Dezember bis 15. Februar.

Auf Antrag des zuständigen Kreisverbandes des Bayer. Bauernverbandes wird deshalb das Ausbringverbot für o. g. flüssige Wirtschaftsdünger auf Grünland auf den folgenden Zeitraum festgesetzt:

1. Dezember 2006 bis 15. Februar 2007

Für Ackerflächen gilt das in der Düngeverordnung festgesetzte Ausbringverbot vom

1. November 2006 bis 31. Januar 2007

Hinweis:

Auf überschwemmte, wassergesättigte, gefrorene Böden, die untertags nicht auftauen oder die durchgängig höher als 5 cm mit Schnee bedeckt sind, dürfen Stickstoff- und phosphathaltige Dünger gemäß Dünge-VO § 3 Abs. 5 in keinem Fall ausgebracht werden.

Zuständige Stelle für den Regierungsbezirk Niederbayern ist das Amt für Landwirtschaft und Forsten Deggendorf, SG 2.1 A – Agrarökologie und Boden.

Das Berufsförderungszentrum (bfz) Passau teilt mit:

Chance für Arbeitslose

Ausbildung zum

1. Akustik-/Trockenbaumonteur

Dauer: 3 Monate, Schulungsort: Büchlberg, **Förderung** über die Arbeitsagentur bzw.

Arbeitsgemeinschaft möglich, Beginn:21. Februar 2007

2. Pflasterer/-Steinsetzer

Dauer: 3 Monate, Schulungsort: Hutthurm, **Förderung** über die Arbeitsagentur bzw.

Arbeitsgemeinschaft möglich, Beginn:26. Februar 2007

Bei Interesse: 0851/95625-0 Hr. Angerer, bfz-Passau

Suche Mitfahrgelegenheit

von Wollaberg nach Passau ab 18.12.2006,

☎ 0162/4894492

Fundanzeige:

Auf dem Adalbert-Stifter-Radweg wurde eine

Damenarmbanduhr (silber) Marke ESPRIT gefunden.

Diese kann in der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Wohnungsmarkt – zu vermieten

Erdgeschoss-Wohnung in Hintereben.

WK-WZ-SchlZ-KZ-Bad-Abstellr., Garage

Tel. 08581/1215.

Ruhige, sonnige Wohnung in Wollaberg (120 qm) mit

Balkon, Gartenbenutzung ab sofort zu vermieten.

Tel: 089/525378

Wohnung in Jandelsbrunn

3 ½ Zi. 1. Stock, ca. 95 qm, Stellplatz

307,- € KM + NK

Tel. 08583/91678 (Jakob) oder

Tel. 08021/7829 (Faltermeier)

Der nächste Winter kommt bestimmt ... - Schnee auf Dächern

Ein Merkblatt zum Thema, mit Tipps für Hausbesitzer steht auf der Internetseite der Gemeinde zur Verfügung (www.jandelsbrunn.de).

Veranstaltungskalender 2007

<u>Dezember -Änderung:</u>		<u>Änderung:</u> Die Party findet vor dem Feuerwehrhaus Hintereben statt!	
31.12.2006	Siedlerbund Hintereben – Silvesterparty Erlös für Umbau „Alte Schule“		ab 22.00
Januar			
02.01. bis 07.01.	Dreisesselschützen - Bürgerschießen	Schützenheim	
03.01.2007	Tourismusverein - Schlittenfahrt in Wilhelmsreut	mit Musik und Brotzeit	13.00
06.01.2007	Feuerwehr Wollaberg - Jahreshauptversammlung	GH Lichtenauer	nach dem Gottesdienst

07.01.2007	Feuerwehr Hintereben - Generalversammlung	GH Bauer Hintereben	nach dem Gottesdienst
10.01.2007	Frauenkreis Hintereben - Messe mit Bewirtung	Ort wird bekannt gegeben	14.00
13.01.2007	SKK Hintereben - Generalversammlung	GH Bauer Hintereben	20.00
13.01.2007	Dreissesselschützen - Siegerehrung Bürgerschießen	Schützenheim	20.00
16.01.2007	Altenclub Jandelsbrunn - Rauhnudelsinger aus Wollaberg	Pfarrheim	14.00
16.01.2007	KAB Wollaberg-Jandelsbrunn Diavortrag mit Hans Peter Neumair, Neuschönau	Thema: Pilgerreise auf dem Jakobsweg – Pfarrheim Wolalberg	19.30
20.01.2007	Frauenbund Wollaberg - Faschingsball	GH Lichtenauer, Musik: Siegfried und Stefan	19.30
20.01.2007	FFW Jandelsbrunn Jahreshauptversammlung	Nach dem Gottesdienst um 19.00 Uhr im Pfarrheim	
24.01.2007	Ortscharitasverband Jandelsbrunn	Jahreshauptversammlung im Pfarrhof Jandelsbrunn	19.00
24.01.2007	Gartenbauverein Jandelsbrunn - Jahreshauptversammlung	Alte Schule	19.30
27.01.2007	Dreissesselschützen - Faschingsball mit Müller Buam	Schützenheim	19.00
27.01.2007	SSV Jandelsbrunn - Preisschafkopfen	Sportheim	19.00
Februar			
03.02.2007	HSV Hintereben - Sportlerball	GH Bauer Hintereben	19.30
08.02.2007	Kinderfasching	im Hofstüberl, Poppenreut	ab 15.00
10.02.2007	Frauenbund Jandelsbrunn und Pfarrgemeinderat - Pfarrball	Pfarrheim	19.30
10.02.2007	Frauenkreis und Feuerwehr Hintereben - Faschingsball	GH Bauer Hintereben	19.30
13.02.2007	Altenclub Jandelsbrunn - Faschingskränzchen mit Hanselmühner	Pfarrheim	14.00
14.02.2007	Altenclub Hintereben - Faschingskränzchen	Pfarrheim	14.00
15.02.2007	Hofstüberl - Hausball mit Duo S.H.	Hofstüberl Poppenreut	19.00
17.02.2007	Feuerwehr Jandelsbrunn - Feuerwehrball	GH Bauer Hintereben	19.30
18.02.2007	Kindergarten gestaltet Kinderfasching	Unterraum der Pfarrkirche Jandelsbrunn	13.00 bis 17.00
19.02.2007	Feuerwehr Wollaberg - Rosenmontagsball	GH Lichtenauer	19.30
19.02.2007	SSV Jandelsbrunn - Rosenmontagsball	GH Eckerl, Böhmzwiesel	19.30
19.02.2007	Frauenkreis Hintereben - Federnschließen	Pfarrheim	14.00
20.02.2007	Hofstüberl - Kaffeekränzchen	Hofstüberl Poppenreut	14.00
21.02.2007	Hofstüberl - Fischessen	Hofstüberl Poppenreut	ganztägig
21.02.2007	Gasthaus Kerber - Fischessen	Kerber	ganztägig
23.02.2007	Volkstanzgruppe Hintereben - Generalversammlung	GH Bauer Hintereben	20.00
24.02.2007	KAB - Preisschafkopfen	GH Fesl, Wollaberg	13.30
24.02.2007	Feuerwehr Heindlschlag - Kameradschaftsabend	Kohout, Grund	19.30

24.02.2007	BSG Hintereben - Generalversmmlung	GH Bauer Hintereben	19.30
März			
02.03.2007	Enten ausspielen im	Hofstüberl Poppenreut	19.00
02.03.2007	Jagdrevier Heindlschlag 2 - Rehessen	GH Andorfer, Sonnen	19.00
03.03.2007	SKV Wollaberg - Preisschafkopen	GH Lichtenauer	13.30
03.03.2007	Feuerwehr Hintereben - Kameradschaftsabend	GH Bauer Hintereben	19.30
07.03.2007	Frauenkreis Hintereben - Kreuzweg mit anschließender Bewirtung im	Pfarrheim	14.00
09.03.2007	Kindergarten St. Anton - Schafkopfturnier	Hofstüberl Poppenreut	19.00
10.03.2007	Theatergruppe Jandelsbrunn - Aufführung	Alte Schule	19.30
10.03.2007	HSV Hintereben - Generalversammlung	Hofstüberl Poppenreut	19.30
16.3., 17.3., 18.03.07	Theatergruppe Jandelsbrunn - Aufführung	Alte Schule	19.30, Sonntag 14.00
17.03.2007	Frauenkreis Hintereben - Hauptversammlung	Pfarrheim	19.30
17.03.2007	SSV Jandelsbrunn - Generalversammlung	Gottesdienst 19.00 Uhr, anschließend Sportlerheim	
20.03.2007	Altenclub Jandelsbrunn - Gedanken zur Fastenzeit mit Beichtgelegenheit	Pfarrheim	14.00
21.03.2007	Altenclub Hintereben - Geburtstagsgratulationen	Pfarrheim	14.00
23.3./24.3./ 25.3.	Theatergruppe Jandelsbrunn - Aufführung	Alte Schule	19.30
23.03.2007	Für Kindergarten und Grundschule Musikalisches Mitmachspiel "Josef" mit Martin Göth	Hauptschule Jandelsbrunn Turnhalle	9.30 – 10.30
24.03.2007	SKK Hintereben - Kameradschaftsabend	GH Bauer Hintereben	19.30
25.03.2007	Frauenkreis Hintereben - Fastenessen	Pfarrheim	nach dem Gottesdienst
31.03.2007	Siedlerbund Hintereben - Generalversammlung mit Neuwahlen	GH Bauer Hintereben	20.00
April			
01.04.2007	Frauenkreis Hintereben - Kreuzweg	Pfarrkirche	13.30
10.04.2007	Altenclub Jandelsbrunn - Fahrt nach Altötting, - Treffen mit Martin Guggenberger	Abfahrt: 08.00 Uhr	
14.04.2007	SKV Wollaberg - Kameradschaftsabend	GH Lichtenauer	19.30
21.04.2007	Feuerwehr Wollaberg - Kameradschaftsabend	GH Fesl	19.30
28.04.2007	BRK - Jahreshauptversammlung 50-Jahre BRK Jandelsbrunn	GH Fesl	nach dem Gottesdienst